

Wie die Eltern, so die Kinder? – Intergenerationale Transmission partnerschaftlicher Beziehungszufriedenheit

Hanna Nehls | Oldenburg

Schlüsselwörter: Horizontale Transmission, Beziehungszufriedenheit, Lerntheorie, Familie, Sozialisation, Generationenverhältnis

Eltern spielen als primäre Bezugspersonen in der Sozialisation eine zentrale Rolle. Dabei prägt die Interaktion der Eltern untereinander sämtliche weiteren sozialen Beziehungen im Lebensverlauf der Kinder. Auf Grundlage lerntheoretischer Annahmen wird untersucht, inwiefern sich die von den erwachsenen Kindern empfundene Beziehungszufriedenheit der Eltern auf die eigene Partnerschaftszufriedenheit auswirkt. Mit Hilfe der Daten des Deutschen Beziehungs- und Familienpanels (*pairfam*) werden multiple Regressionsmodelle gerechnet. Die Ergebnisse zeigen einen positiven signifikanten Zusammenhang zwischen der wahrgenommenen Beziehungszufriedenheit der Eltern und der eigenen Partnerschaftszufriedenheit. Demzufolge zeigt sich eine intergenerationale Transmission insofern, dass eine höher empfundene Zufriedenheit der elterlichen Paarbeziehung eine erhöhte Zufriedenheit mit der eigenen Partnerschaft bewirkt. Zukünftige Forschungen müssten die konkrete Ausgestaltung der Interaktionen zwischen den Eltern und die der Eltern-Kind-Beziehung genauer betrachten.